

64 A

1636 Januar 8.

A

NOTIZEN [VOM STABFÜHRER? DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN,
ZUR SITZUNG DES STADTRATES] VOM 8. JANUAR 1636

-
- "[1.] Kombt [der Ober]vogt [von Cham] H[an]s Jacob [I.] **Muos**, undt Michel Spekh [=Speck - dieser war als Vorgänger von Muos von 1633 bis 1635 Obervogt in Cham gewesen -] mit clag gägen [Jakob **Hermann**, gen.] Gressler [von Zug] umb scheltworth gägen H Pfarherrn [von Cham, Bartholomäus **Keiser**]
Jtem der unzüchtigen gebärden syner [Gresslers] Frauwen
Jtem der trutz Reden undt throuwungen dess [Melchior?] huobers [=Huber, von Zug].
es müesse 10 oder 11000 gl. costen mit deren an Zug Zuo verrichten, Oder es muess by dem Brieff Pliben etc. Jn S[umm]a derglychen clegten vil.
Mich Nem wunder diser accessus Zuo mir
ward berathschlaget mit Jm gen Kam [=Cham] etwan 2 oder 3 [Rats-] herren mitzenemmen. den huober Zuo arrestiren.
der Pott aber fand Jnn nit mehr zu kaam.
- [2.] M.^r Hans Heinrich Schärer [=Scherer, von Zug] soll vil gehört und dem veter [Ratsseckelmeister von Stadt und Amt Zug] Conradt [Brandenberg] anzeigt haben wye auch der huober selbs schon verreisest, dz disere sach mynen herren [Ammann bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug] über die 500 gl. costet".

AH 132, 136^r (aufgeklebt)

65

[1636 Januar]

NOTIZEN [VOM STABFÜHRER? DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN, ZU
SEINEM STREIT MIT DEM PFARRER VON CHAM, BARTHOLOMÄUS KEISER¹]

"uff den verwyss der Pfaff gsagt was er thon als ein Pfarherr thun sollen.

Jtem er sye nit syn diener Und knecht:

Man welle Jnn [aus Cham] Vertriben.

der [alt] Ammann [Beat II.] Zurlauben thäts wan ers nit ...[?]²
wan der amman Zurlauben:

wan man Jn in einem Löffel könnte ertränken Nemme man nit ein Kel-
lj

da der Carle [**Brandenberg**] gsächen syn schandtlichen widersatz undt
trutzworth etc. hat er Jm fürghalten mit fr[echen] worthen es Ne-
mendt Lüth wunder dz er sich der sachen angenommen. sagt er daruff.
Ein gret gäb wye Jer trölt hend gestern, so hend Jr ...[?]³ mögen".

1) s. auch Zurlaubiana AH 132/64A

2)

3)

AH 132, 138^v (aufgeklebt)

66

1649 [Dezember?]

A

NOTIZEN [VOM STABFÜHRER DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN, BE-
ZÜGLICH SEINES STREITS MIT DEM ZUGER CHORREGENTEN JOHANN
HERSTER]

"[1.] Herr Herster hat uff S. Joannis Evangelisten tag [=27. Dezem-
ber]: Jn der Predig^l, syn grollen, Und widerwillen öffentlich uss-
gossen, mit vilerley stichworden. Darob sich mennighlichen gear-
gert Vorbehalten, die Jenigen gsellen, die Jme vilicht in solli-
chen stumpffierungen undt hinderreden, gesterkht, undt minen gn.
herren [Ammann bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug], oder mier
sonsten Ungünstig und abholdt sindt etc.

[2.] Acht tag darvor [d.h. am 20. Dezember?] ist einhelig Jm
[Stadt-]Rath beschlossen worden dass fürthin dass umbhersingen
[=Sternsingen] Jn der Statt abgestellt syn solle, welches Jmme we-
gen abgehenden wenigen gwünns Und pfennigs, entrüstet darumben al-
so Zornmüetig Uber myn herren ussgefahren etc.